

Comments by ÖBB/Austrian Federal Railways on the proposed amendments to the General Block Exemption Regulation (GBER). (in German)

Die ÖBB begrüßen die Einführung erweiterter Freistellungskategorien für erneuerbare Energiesysteme, Energieeffizienz von Gebäuden, Tankinfrastruktur und speziell für Beihilfen für saubere oder emissionsfreie Fahrzeuge.

**Wir möchten in Zusammenhang mit der Förderung sauberer oder emissionsfreier Fahrzeuge (Artikel 36b) jedoch auf einen wettbewerbsverzerrenden Widerspruch mit geltendem Unionsrecht aufmerksam machen.**

Für die ÖBB, welche neben Eisenbahnverkehrsdienstleistungen auch den Sektor des öffentlichen Busverkehrs bedienen, sind diese Beihilfen von großer Wichtigkeit um die Fahrzeugflotte auf emissionsfreie Fahrzeuge umzurüsten und damit konkurrenzfähige, nachhaltige öffentliche Mobilität anbieten zu können. Da viele Busunternehmen, auch jenes der ÖBB, in der Europäischen Union im öffentlichen Eigentum stehen, unterliegen sie – für die Anschaffung sauberer Fahrzeuge - den Bestimmungen der Clean Vehicles Directive (Directive (EU) 2019/1161), welche Mindestquoten an sauberen Fahrzeugen für öffentliche Einrichtungen vorgibt. Für die öffentlichen Mobilitätsanbieter stellt damit die Anschaffung sauberer Fahrzeuge eine Erfüllung geltender Unionsnormen dar. Gem. Artikel 36 Abs. 3 des Konsultationsvorschlags der AGVO können sie daher für die Anschaffung der Fahrzeuge keine Beihilfen beziehen.

Dies sollte aus folgenden Gründen korrigiert werden:

- Da die Budgets der Auftraggeber des öffentlichen Verkehrs, insbesondere des Busverkehrs (meist regionale Gebietskörperschaften) beschränkt sind, können ohne Förderung insgesamt weniger Verkehrsleistungen bestellt werden, da die Kosten steigen. Dadurch verschlechtert sich die Verkehrsmittelaufteilung zwischen Individualverkehr und öffentlichem Verkehr mit den damit verbundenen negativen Umweltauswirkungen.
- Bei Ausschreibungen im öffentlichen Busverkehr stehen Busunternehmen im öffentlichen Eigentum (die dem Vergaberecht und damit der Clean Vehicles Directive unterliegen) regelmäßig im Wettbewerb mit Busunternehmen im privaten Eigentum. Wenn nur letztere eine Förderung für die Anschaffung von sauberen bzw. emissionsfreien Bussen erhalten, stellt dies eine wesentliche Wettbewerbsverzerrung dar.